

Erstmals eine Frau an der Spitze der Feldmusik Weggis

■ 119. Generalversammlung der Feldmusik Weggis

Am Samstag, 18. Januar 2014, fand die alljährliche Generalversammlung der Feldmusik Weggis statt. Mit fast vollständiger Besetzung versammelten sich die Aktiv-Mitglieder zur 119. GV mit anschliessendem Apéro und feinem Nachtessen im Hotel Rigi.

Text: Sabrina Portmann



Alter und neuer Vorstand von links nach rechts: Walter Röllin, Markus Hofmann, Mireille Molet, Erika Wettstein, Erwin Küttel, Priska Portmann und Alois Zurmühle.
Fotos: Gallus Bucher

Pünktlich um 16.30 Uhr liess Präsident Markus Hofmann den Raum verstummen. Nach einer kurzen Begrüssungsrede folgte auch schon das Traktandum zwei. Stolze 32 Mitglieder sind zur GV erschienen. Weiter ging es mit Traktandum drei. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 12. Januar 2013 wurde mit vollständigem Handerheben angenommen.

Die Feldmusik wächst

Beim vierten Traktandum durfte die Feldmusik Weggis zwei neue Jung-Musikanten aufnehmen. Silvia Dubacher auf der Querflöte und Lukas Hofmann auf der Trompete sind mit kräftigem Applaus in die Musikfamilie aufgenommen worden. Wir gratulieren den zwei neuen Vereinsmitgliedern herzlich und wünschen ihnen viele und abwechslungsreiche Musikjahre in den Reihen der Feldmusik Weggis. Wie man sieht,

die Feldmusik wächst und wächst. Man glaubt es kaum, stolze 36 Vereinsmitglieder zählt nun die Dorfmusik von Weggis. Doch nicht nur schöne Zeiten sind zu verzeichnen ... 2013 verstarb unser langjähriges Aktivmitglied und treuer Gönner Walter Huber. Zu seinem Gedenken erfüllte sich der Raum mit grosser Stille. Nach Abschluss des vierten Traktandums folgte auch schon das Fünfte. Der Jahresbericht des Präsidenten zählte viele erfolgreiche und schöne Auftritte der Feldmusik Weggis 2013. Zum Beispiel der kleine

Kiosk am Armeespielkonzert im Januar, der Kampf mit dem üblen Wetter am Gemeinschaftskonzert sowie der grosse Empfang der Jugendmusik nach dem grandiosen Auftritt am Eidgenössischen Jugendmusikfest im Juni und das Adventskonzert mit Standing Ovation eines begeisterten Publikums. Ein umfangreiches Vereinsjahr liegt hinter uns und ein neues kann mit neuen Herausforderungen in Angriff genommen werden.

Viele Zahlen, grosses Staunen ...

Unter Traktandum sechs erfolgten die Jahresrechnung 2013 sowie der Revisorenbericht und die Budgetierung 2014. Die Jahresrechnung, erstellt von Kassier Erwin Küttel, wurde bestens geführt und von den Revisoren Daniel Zurmühle und Rolf Schmid für fehlerfrei erklärt und zur Annahme empfohlen. So wurde auch dieser Punkt von den Mitgliedern angenommen. Zudem wurde auch das Budget 2014 von allen Teilnehmenden für gut erklärt und mit Handerheben bestätigt. Nach vielen Zahlen folgte dann die alljährliche Spannung vor dem Bericht des Dirigenten. Jedes Jahr kann man etwas erwarten. Und wie schon gedacht, die kleine Box auf dem Tisch entpuppte sich als Lautsprecher. So spielte Erich Zumstein, unser Dirigent, «No-

thing else matters», ein Stück, das wir am Weihnachtskonzert 2013 zum Besten gaben. Dazu wählte er emotionale Worte und bedankte sich bei allen Mitgliedern. Im Anschluss an den musikalischen Dirigentenbericht folgte das Traktandum acht, der Bericht der Materialverwalterin. Erika Wettstein präsentierte ihren letzten Bericht, da sie zukünftig ein anderes Amt antreten wird ...

Rücktritte im Vorstand

Und so kommen wir zum Traktandum neun, die Wahlen. Wie bereits an letzter GV angesprochen, werden Präsident Markus Hofmann und Kassier Erwin Küttel dieses Jahr ihr Amt im Vorstand abgeben. Eine siebenjährige Amtszeit liegt Erwin Küttel als Kassier auf dem Buckel. Seine Pflicht hat er stets mit Zuversicht und Freude erledigt. Markus Hofmann wurde 2007 von Erwin Küttel als Präsident angefragt und trat daraufhin sein Präsidium an. Bis jetzt leitete er den Verein mit typischen Redewendungen und altbekannten Wortwahlen wie «Tschau zäme» sowie fliessendem Englisch für ausländische Zuhörer. Die Feldmusik Weggis bedankt sich bei den beiden Musikanten für ihr grosses Engagement für die Weggiser Dorfmusik. Doch was wäre eine Feldmusik ohne Präsident und Kassier ...



Als Neumitglieder wurden Silvia Dubacher und Lukas Hofmann herzlich in die Feldmusik Weggis aufgenommen.

Erste Präsidentin seit der Vereinsgründung im Jahr 1895

Seit 1895, als die Feldmusik Weggis gegründet wurde, hat es noch nie eine Frau als Präsidentin gegeben. Männer dominierten diesen Posten seit eh und je. Doch Erika Wettstein hat dieser Endloschleife ein Ende bereitet. Sie ist die erste Präsidentin in der Geschichte der Feldmusik Weggis. Wir wünschen Erika alles Gute auf ihrem Weg als Oberhaupt und freuen uns, mit ihr ein neues und aufregendes Vereinsjahr in Angriff zu nehmen. Das Amt des Kassiers und des Vizepräsidenten wird zukünftig Walter Röllin besetzen. Auch ihm wünschen wir viele schwarze Zahlen und einen guten Start im Vorstand. Das Amt von Erika Wettstein übernimmt nun Priska Portmann, Aktuar bleibt weiterhin Alois Zurmühle und neu wird als fünftes Vorstandsmitglied Mireille Mollet als Beisitzerin amtieren. Auch ihnen wünschen wir alles Gute und ein erfolgreiches Vereinsjahr. Unseren Halter des Taktstockes dürfen wir natürlich nicht vergessen. Für ein weiteres Jahr wird uns Erich Zumstein mit seinen humorvollen Proben und motivierenden Worten als Dirigent führen.

Ehrungen über Ehrungen

Der Vorstand ist neu gewählt und das Traktandum zehn, Ehrungen, steht auf der Liste. Wieder gab es einige pflichtbewusste Musikanten, die mit wenigen Absenzen ein kleines Geschenk verdient haben. Mit nur zwei Absenzen ging Erwin Küttel ins Rennen und mit vier Absenzen durften Konrad Mathis und Rolf Schmid geehrt werden. Wir gratulieren recht herzlich. Doch nicht nur pflichtbewusstes Erscheinen wurde an diesem Abend belohnt. Es gibt einige Musikanten unter uns, die schon sehr lange musizieren. Mit geschlagenen 45 Jahren ehrten wir Gallus Bucher, Carlo Bazzani und Bruno Weingartner. 40 Jahre aktive Musikanten sind Daniel Zurmühle und Eddy Baumann. Und seit 25 Jahren schon dabei ist unser Alt-Präsident Markus Hofmann. Herzliche Gratulation unseren «alten» Hasen und weiterhin aktives Musizieren in der Feldmusik Weggis. Doch nicht nur Aktiv-Mitglieder wurden geehrt. Auch einer besonderen Person wollte die Feldmusik Danke sagen. Dieser Dank geht an Sonja Huber, die Ehefrau von Walter Huber. Wegen ihrer tatkräftigen Unterstützung und treuen Gön-

nerschaft ehrten wir sie zum Gönnerehrenmitglied. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf das zukünftige Jahr mit dir in den vordersten Zuschauerplätzen.

Grosses Dankeschön

Natürlich fallen in solch einem Vereinsjahr wichtige Aufgaben an, die erledigt werden müssen. Deshalb möchten wir uns bei Alois Zurmühle, Erika Wettstein, Walter Röllin, Rolf Schmid, Alfred Christen, Bruno Weingartner und Gallus Bucher bedanken. Bald ist auch Traktandum zehn erfüllt und die letzten drei Num-

mern warten nicht. Das Jahresprogramm 2014 wurde von allen Vereinsmitgliedern angenommen. Anträge gab es dieses Jahr keine zu diskutieren. So endete die ordentliche Generalversammlung mit dem Schlusswort von Markus Hofmann. Aber nicht wie erwartet mit einem «Tschau zäme», sondern schlicht und elegant mit «Viele hänzliche Dank und e schöne Abig!». Mit erfrischenden Getränken und kleinen Snacks in der Hand dämmerte der Abend mehr und mehr ein und mit einem leckeren Nachtessen liess man den Abend ausklingen.



Die Feldmusik ehrt langjährige Musikanten von links nach rechts Gallus Bucher, Bruno Weingartner, Daniel Zurmühle und Carlo Bazzani. Foto: Rita Pfrunder

Leserbriefe

FABI – ein Zug nach vorn für die Zentralschweiz

Der Weg zum dringend notwendigen Ausbau des Zentralschweizer Bahnangebots führt nur über den Bau zusätzlicher Schienenkapazität. Dieser Weg ist enorm langwierig und setzt viele Schritte bei Bund und Kantonen voraus. Mit einem Ja zu FABI am 9. Feb-

ruar kann die Zentralschweizer Bevölkerung einen Zug nach vorne machen. Ein Ja kommt unserer Region gleich mehrfach zugute: Die Projekte Durchgangsbahn Luzern und Zimmerbergtunnel sind beide in der Abstimmungsvorlage zur Planung enthalten.

Sodann wird es möglich, Projekte durch kantonale Vor- und Mitfinanzierung zu beschleunigen. Mit einem Ja zu FABI sind auch die Unterhalts- und Ausbaumassnahmen am bestehenden Netz (z.B. Axentunnel) langfristig gesichert. Schliesslich bekommen die Zen-

tralschweizer Bundes- und Kantonsvertreter mit einer deutlichen Zustimmung aus unserer Region gute Karten zur Fortsetzung des Lobbyings in Bern. Nur so besteht Aussicht auf mehr Zug für die Zentralschweiz in absehbarer Zeit.

Piutis Zängerle, Kantonsrat CVP, Adligenswil

Flankierende Massnahmen

Der Bundesrat wird nimmermüde, zum Erhalt der Personenfreizügigkeit flankierende Massnahmen zum Schutz der Arbeitnehmerschaft zu propagieren. Mit diesem Wind im Rücken ist es für die Linken und Gewerkschaften ein leichtes Spiel, der Personenfreizügigkeit zuzustimmen. Die allumfassende Frage besteht jedoch darin, ob sich die massgebenden Köpfe der bürgerlichen Parteien wie CVP, FDF und die

vermeintlich liberal denkenden Grünen sowie die Arbeitgeberverbände tatsächlich im Klaren sind, dass sie mit ihrer Zustimmung zum Erhalt zur Personenfreizügigkeit den Linken und den Gewerkschaften den Ball vors Tor zuspieren. Flankierende Massnahmen werden mit Sicherheit neue Begehren nach Mindestlöhnen und Landesgesamtarbeitsverträgen provozieren. Dies gebe ich den Patrons der vielen KMU, de-

ren Herz politisch für die CVP und die FDP schlägt, zu bedenken. Mir persönlich wäre der Aufwand der Kontingentierung als Unternehmer angenehmer, als dass ich mir Mindestlöhne und Landesgesamtarbeitsverträge vorschreiben lassen muss. Die Freiheit der Entscheidung, unter welchen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die staatstragenden KMU weiterhin bestehen können und wie diese Schweiz in ein paar

Jahren punkto Bevölkerungsdichte aussehen soll, ist nicht umsonst zu haben. Mit der Zustimmung zur Initiative, die Masseneinwanderung zu stoppen, erhalten wir die notwendigen Werkzeuge, die Entwicklung der Schweiz und deren Volkswirtschaft wieder selber in die Hand nehmen zu können.

Max Buholzer, Meggen